

# Wirtschaft macht Schule

## **Kooperation zwischen Daimler (Wörth) und dem Gymnasium Neureut**

Durch seine Partnerschaft mit Daimler in Wörth ist es dem Gymnasium Neureut gelungen, zum ersten Mal eine Kooperation zwischen einer badischen Schule und einem pfälzischen Werksstandort zu begründen. Eine Kooperation zwischen einer Schule, die mit dem Slogan ‚Lernfabrik ... wir produzieren mehr als Wissen‘ selbstbewusst und selbstironisch für sich wirbt, und einem Konzern, der eine weltweit führende Industriemacht darstellt.

Die Gemeinsamkeit, auf der die Kooperation basiert, fand Tilman Hedinger, Schulleiter des Gymnasiums Neureut, in dem zentralen Begriff der Zukunft. „Die Zukunft unserer Schüler, für die wir sie fit machen müssen“, wozu auch immer die „Anschauung am realen Objekt“ gehöre, und „die Zukunft des Unternehmens“, das in gesellschaftlicher Verantwortung und wohlverstandenen Eigeninteresse Nachwuchsförderung betreibt.

Dieser Einschätzung stimmte Werner Bauer, Ausbildungsleiter bei Daimler in Wörth, voll und ganz zu und freute sich darüber, dass bereits seit einem Jahr konkrete Projekte zwischen den beiden Partnern im Gange sind. So können sich z.B. in diesem Schuljahr 16 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Rahmen eines Seminarkurses gezielte Einblicke in die Organisation eines Großbetriebs, in Fragen des Umweltschutzes, der Ökonomie und auch der Technik verschaffen und ihre Jahresarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Partnern des Daimler-Werks erarbeiten.

Dass Daimler dabei darauf hofft, den einen oder anderen guten Bewerber um eine Ausbildungsstelle ans linksrheinische Ufer zu ziehen, daran ließ Bauer ebenfalls keinen Zweifel.

Auch Ortsvorsteher Jürgen Stober hatte in seinem Grußwort da gar nichts einzuwenden, so wenig wie der ehemalige Karlsruher Bürgermeister De-necken, dem einige Verdienste am Zustandekommen der Partnerschaft zuzurechnen sind und der dem feierlichen Akt im Studiensaal des Gymnasiums die Ehre gegeben hatte.

Nachdem die Worte gewechselt und die Klänge der Jazzband verklungen waren, lud Annemarie Herzog von der IHK Karlsruhe die Vertreter der beiden Institutionen zur Unterzeichnung der Kooperationsurkunde ein und überreichte danach den beiden Partnern die edel präsentierten Wirtschaft-macht-Schule-Dokumente.

Beim anschließenden Stehimbiss waren sich alle Beteiligten einig, dass diese Kooperation alles andere als eine Eintagsfliege sein wird und den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Neureut weitere Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte Schulbildung eröffnet worden sind. (Hh)